



Weil uns ein gesunder Wald am Herzen liegt

In 33 Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieben der Republik absolvieren in diesen Sommerwochen Studenten aus dem In- und Ausland ihr „drittes Semester“ bei der FDJ-Aktion „Gesunder Wald“.

Polsische Freundschaft“ in Dippoldiswalde. An diesem Lager – es wird seit drei Jahren vom Staatlichen Forstwirtschaftslehrbetrieb Tharandt organisiert – nehmen in drei Durchgängen rund 1 000 Studenten der Technischen Hochschule Wroclaw sowie aus unserer Republik teil.

Generalforstmeister Rudolf Rüttnick sprach Studentenbrigaden in den Oberforstereien Altenberg und Bärenfels seinen Dank dafür aus, daß vom ersten Tag an die Planaufgaben erfüllt und in guter Qualität ausgeführt wurden.

riellen Produktion kommt heute ohne Holz aus. Neben ihrer Bedeutung als einheimische Rohstoffquelle sind die Wälder ein wichtiger landschaftskultureller Faktor – insbesondere im Landschaftsgebiet „Ostergelände“ – für die Erholung der Bevölkerung sowie als Lebensbereich für Pflanzen und Tiere.

Daß unsere Wälder eine sehr wertvolle Naturressource darstellen, ist bekannt. Interessant aber ist, daß immerhin 17 % aller in der DDR produzierten einheimischen Industrieholzstoffe aus der Forstwirtschaft kommen. Etwa 12 000 Erzeugnisse werden heute aus Holz hergestellt, während es vor 40 Jahren nur etwa rund 5 000 waren. Kaum ein Zweig der mate-



Nach dem Schälen werden die Rindenstücke beglittet, damit die ausgewaschenen Borkenkäfer nicht weitere Bäume befallen. Johannes Sander arbeitet mit einer Rückenspritze. Wolfgang Much (Foto oben links) beim Fällen.



Dirk Dietze hat sich eine Pause verdient, nachdem er mit dem Schälseil bereits entastete Äste von ihrer Rinde befreit (Foto oben rechts). Fotos: Schultz



Kam gut an – der Klubsommer im „Aquarium“

Zum Klubsommer auf der Dachterrasse lud bis zum 24. August der FDJ-Studentenklub „Aquarium“ der Sektion Wasserwesen, Leningrader Straße 21, ein. Klubleiter Uwe Baum (im Bild rechts) und drei weitere Freunde absolvierten ihren sommerlichen Einsatz in Gestalt guter kultureller und gastronomischer Betreuung für die in unserer Stadt tätigen Studentenbrigaden.

Foto: Schultz, JR

Künftige Wasserbauer schnupperten Praxisluft

Erstmals Studentensommer im VEB Wasserstraßenbau

Erstmals wurden Studenten der Fachrichtung Wasserbau unserer Universität während ihres FDJ-Studentensommers beim VEB Wasserstraßenbau eingesetzt. In Vorbereitung dieses Einsatzes fand bereits im Mai ein Tag der Bereitschaft statt, an dem Studenten mit Vertretern des Einsatzbetriebes die Baustelle besichtigten und sich vor Ort über die anstehenden Arbeiten informierten.

Ein weiteres, recht umfangreiches Objekt, das von uns fertiggestellt wurde, war ein Kabelgraben in Oranienburg. Dieser wurde ausschließlich in manueller Arbeit hergestellt, wobei auch Straßen und Einfahrten aufzureißen und später wieder zu pflastern waren.

Hier war selbständiges Arbeiten gefordert

Als Hauptprojekt wurde uns die Aufgabe übertragen, die Sickerwasserfassung für die Deichfußentwässerung herzustellen. Das war eine sehr umfangreiche und vielseitige Arbeit, denn es waren Betonrohre NW 300 zu verlegen, Kontrollschächte zu mädern sowie ein mit Rasengitterplatten befestigter Sickerwassergraben



... und nach dem Studentensommer geht's zu einer Paddeltour auf der Elbe. Zeichnung: Belgang



„Irgendwann muß ich mal nach Hause geschrieben haben, daß wir zum Studentensommer im Wald arbeiten!“



„Er war schon immer der Beste von uns im Wurzelziehen.“ Zeichnungen: Belgang

Der Zentrale Studentenklub der FDJ stellt sich vor

Als kulturelle Einrichtung der TU und Organ der FDJ-Kreisleitung hat der Zentrale FDJ-Studentenklub (ZSK) die Aufgabe, ein interessantes und vielseitiges geistig-kulturelles Leben der Studenten, jungen Wissenschaftler und der werktätigen Jugend zu entwickeln.

Die Veranstaltungen der Zentralen und Sektionsklubs, die Großveranstaltungen sowie Aprecits- und Sonderveranstaltungen sind im monatlichen Veranstaltungsprogramm des ZSK zusammengefaßt, das am Anfang des Monats zum Preis von 0,10 Mark in der Zentralen Vorverkaufskasse erhältlich ist und auch in der „Universitätszeitung“ erscheint.

Auf der Nöthnitzer Straße hat der FDJ-Studentenklub „Spirale“ sein Domizil. Hier proben mittwochs künstlerische Kollektive. Außer sonntags und montags finden Diskotheken, Tanz mit Gruppe, Konzerte, musikalisch-literarische Veranstaltungen, Filmvorführungen, Vorträge u. a. m. statt.

Großen Zuspruchs erfreuen sich auch die Veranstaltungen des FDJ-Studentenklubs Neue Mensa. Besonders zu nennen sind die Poyerdisko am Montag, Folk- und Bluesfestivals, Reihen wie „Leise Töne“, Foyerdiskotheken und die regelmäßige ISK-Disko mit unseren ausländischen Studierenden.

Neben diesen Veranstaltungen in den genannten Klubs finden regelmäßig Großveranstaltungen statt, die durch die Arbeitsgemeinschaft „Veranstaltungen“ des Klubs „Spirale“ vorbereitet werden. Dazu gehören auch die beliebten Studentenbälle in allen Sälen der Mensa Mommenseestraße.

Für Opern- und Konzertfreunde

Ab 1. September stehen in der Zentralen Vorverkaufskasse wieder für alle Veranstaltungen in der Semperoper Bankplätze zur Verfügung. Nutzt dieses günstige Angebot. Es sind weiterhin noch vier einzelne (8) Philharmonie-Anrechte im Angebot.

● Sonderanrecht 1. Studienjahr

Dieses Anrecht ist speziell für die Studenten gedacht, die neu nach Dresden und an unsere Universität kommen. In neun Veranstaltungen werden bekannte Kultureinrichtungen der Stadt besucht, z. B. der Kulturpalast, die Staatlichen Kunstsammlungen, das Staatstheater Dresden, die Sächsische Landesbibliothek.

● Filmklubanrecht

Für Filmfans hält dieses Anrecht 10 Veranstaltungen im Studienjahr bereit. Das werden acht Filmvorstellungen im Klub „Spirale“ (Nöthnitzer Straße) sein (neue). Dazu kommen außerdem eine Veranstaltung zum Festival des sowjetischen Kino- und Fernsehfilms im Rundkino Präger Straße und eine Trickfilmpräsentation. Auftakt ist am 22. Oktober mit dem DEFA-Film von Herrmann Zschoche „Glück im Hinterhaus“.

● Kabarett nonstop

Sechs Veranstaltungen mit bekannten Amateur- und Berufskabarets der DDR sind geplant. Natürlich sind die beiden „eigenen“ Kabarets unserer Universität, die „Satiriker“ und die „Seminarer“ mit von der Partie.

● Hinweise der Vorverkaufskasse

Wir bitten, bestellte Anrechte baldmöglichst abzuholen. Die Nachfrage nach einigen Anrechtsformen ist sehr groß, so daß evtl. nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Für das Theateranrecht sind ab September Karten für das Schauspielhaus und die Operette sowie Bankplätze für die Semperoper vorhanden.

● Begegnungen mit junger Kunst

Dieses Anrecht hat im Studienjahr 1986/87 Premiere. Es ist gemacht für alle, die mehr wissen wollen von der Kunst unserer Zeit, von denen, die sie ausüben. Auf dem Programm stehen Begegnungen mit jungen Kunstschaffenden verschiedener Genres. So wird sich eine junge